

InvestmentDataServices

Herausforderung

Die Anbindung von Daten aus unterschiedlichsten Quellen ist Basis der Services, die die «IDS GmbH – Analysis and Reporting Services» ihren Kunden anbietet. Es sind über 185 heterogene Systeme angebunden, über die regelmäßig Daten geladen werden: Es handelt sich dabei einerseits um Stammdaten für Portfolios und Investments sowie Positions- und Transaktionsdaten aus den Buchungssystemen der Asset Manager und Versicherungsgesellschaften der Allianz Group, andererseits um Marktdaten (wie z.B. Benchmarks), mit denen diese standardisiert bzw. angereichert werden. All diese Daten werden auf unterschiedlichen Wegen und Stellen in ein zentrales Data-Warehouse geladen, wo sie dann für Auswertungen zur Verfügung stehen.

An diesem zentralen Punkt wird eine Lösung benötigt, mit der Daten aus den heterogenen Quellen integriert werden können.

Informatica Lösung

Informatica PowerCenter

IDS – auf Wachstumskurs mit Informatica

„Für die Integration der zahlreichen heterogenen Datenquellen haben wir uns bereits 2001 für PowerCenter von Informatica entschieden. Mittlerweile nutzen wir die Informatica-Plattform in der 64-Bit-Variante. Die Software ist ein zentraler Bestandteil unserer Systemarchitektur, entscheidende Voraussetzung für das reibungslose Wachstum in der Vergangenheit und elementar wichtig für unsere Zukunft.“

– Rainer Zinsmeister, Team Information Processing and Delivery

bei der IDS GmbH – Analysis and Reporting Services

Risiken identifizieren, einschätzen und kontrollieren zu können, gehört zu den Kernkompetenzen von Finanzdienstleistern, wie die Ereignisse der aktuellen Finanzkrise eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben. Das betrifft Versicherungen, die das Eintrittsrisiko von Schadensfällen berechnen müssen, ebenso wie Finanzinstitute, bei denen vor allem die Kapitalmarktrisiken im Vordergrund stehen. Die Münchner Allianz-Gruppe führt sowohl für die Vermögenswerte ihrer Versicherungsgesellschaften als auch im Bereich des Asset Managements mit zahlreichen Investmentfonds ein umfassendes Controlling durch, das auch detaillierte Risiko- und Performanceanalysen beinhaltet. Der Konzern greift für diese Aufgaben auch auf Dienstleistungen der Tochterfirma «IDS GmbH – Analysis and Reporting Services» (kurz IDS) zurück, die 2001 gegründet wurde und deren Anteile sich zu 100% im Besitz der Allianz SE befinden.

Die Herausforderung

Die Anbindung von Daten aus unterschiedlichsten Quellen ist Basis der Services, die die «IDS GmbH – Analysis and Reporting Services» ihren Kunden anbietet. Aktuell sind 185 heterogene Systeme angebunden, über die regelmäßig Daten geladen werden: Es handelt sich dabei einerseits um Stammdaten für Portfolios und Investments sowie Positions- und Transaktionsdaten aus den Buchungssystemen der Asset Manager und Versicherungsgesellschaften der Allianz Group, andererseits um Marktdaten (wie z.B. Benchmarks), mit denen diese standardisiert und angereichert werden. All diese Daten werden auf unterschiedlichen Wegen und Stellen in ein zentrales Data-Warehouse geladen, wo sie dann für Auswertungen zur Verfügung stehen.

An diesem zentralen Punkt wurde eine Lösung benötigt, mit der Daten aus den heterogenen Quellen integriert werden können. Die Standardisierung der Daten erfolgt u. a. durch die Anreicherung der Buchhaltungsdaten mit aktuellen Marktdaten und ist Voraussetzung für konsistente Berichte. So muß eine Vereinheitlichung stattfinden, da ansonsten keine korrekte Konsolidierung der Informationen oder Zuordnung von z.B. Derivaten stattfinden kann. Eine Vereinheitlichung, um Aktien nach verschiedenen Kriterien, z. B. Land, zuordnen zu können: Ein idealtypischer Fall ist hier das Technologieunternehmen Seagate Technology, das zwar offiziell auf den Cayman Islands registriert ist, seinen Hauptsitz aber in den USA hat und in umfassenden Übersichten US-amerikanischer IT-Firmen aufgeführt werden sollte.

Benefits

IDS nutzt Informatica zur Integration der verschiedenen Datenquellen, zur Berechnung von Kennzahlen und darüber hinaus auch als Scheduler, um in Abhängigkeit von Ereignissen oder nach Zeitplan die verschiedenen Workflows zu steuern. Zentrale Instanz für die Planung und Steuerung ist der Workflow-Monitor innerhalb der Informatica-Lösung. Er stellt sicher, dass den Kunden der IDS bei Arbeitsantritt am Morgen alle benötigten Daten zur Verfügung stehen. Informatica PowerCenter hat sich unter extremen Bedingungen als außerordentlich leistungsfähiges und flexibles Werkzeug erwiesen und spielt eine zentrale Rolle im Erfolgsmodell von IDS.

Die Lösung

Bereits seit der Gründung von IDS im Jahr 2001 als Tochter der Allianz SE spielt Informatica Power-Center eine wichtige Rolle in der Informationslogistik. «Für die Integration der zahlreichen heterogenen Datenquellen haben wir uns bereits 2001 für PowerCenter von Informatica entschieden, heute setzen wir die Informatica-Plattform in der 64-Bit-Variante ein», erklärt Rainer Zinsmeister, bei IDS im Team Information Processing and Delivery zuständig für die Administration und den Support der Informatica-Software. «Die Software ist ein zentraler Bestandteil unserer Systemarchitektur, entscheidende Voraussetzung für das reibungslose Wachstum in der Vergangenheit und elementar wichtig für unsere Zukunft.»

In der Finanzdienstleistungsbranche dreht sich heute alles um die zeitgerechte Verfügbarkeit von Daten. Einige Zahlen verdeutlichen die Größenordnungen aus der Sicht von IDS: Jeden Monat werden rund 7.500 Datenlieferungen abgewickelt, aus denen über 22.000 Berichte erstellt werden. Täglich werden 138.000 Marktdaten aktualisiert und rund 10.000.000 Marktdatensätze verarbeitet. Power-Center integriert die unterschiedlichen Datenquellen und nutzt dazu verschiedene Wege: Einige Daten werden per FTP abgerufen, andere stehen zu bestimmten Zeiten auf Fileservern bereit und werden von Flatfiles oder XML-Dateien eingelesen. In einigen Fällen greift die Lösung auch direkt auf externe Datenbanken zu. All diese Daten werden dann in die Datenbank übertragen, mit Marktdaten angereichert/standardisiert und von dort schließlich in das Data-Warehouse geladen. Zielgruppe sind u. a. Fondsgesellschaften, die die aus diesen Daten erstellten Analysen und Berichte erhalten. Darunter z.B. auch «Fund Cards» zu einzelnen Fonds, welche über die Fondssuche auf der Webseite der Allianz Global Investors in den USA (www.allianzinvestors.com) von jedem Interessierten eingesehen werden können.

Direkten Zugriff auf das IDS-Portal haben derzeit fast 2.300 Anwender. Sie können hiermit zur Portfolioanalyse auf das Data-Warehouse zugreifen und direkt ein Excel-Arbeitsblatt mit den von ihnen benötigten Informationen erzeugen. Dabei kann ein Portfolio ausgewählt werden, zu dem der Assetmanager dann eine Informationsaufstellung mit wichtigen Kennzahlen erhält, darunter das Auflagedatum oder die Wertentwicklung im Vergleich zu einer frei wählbaren Benchmark. Eine weitere Anwendung ist das «Compliance Cockpit»: Für Compliance-Zwecke kann mit diesem Tool ermittelt werden, welchen Anteil eine Gesellschaft wie z. B. die Allianz SE an einer bestimmten Aktie hält, um im Falle einer Überschreitung der gesetzlichen Meldepflicht nachzukommen. Die Allianz nutzt die Services von IDS auch aus Investorensicht und lässt sich über das System unter anderem Berichte zu Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaften oder Aufstellungen für die Allianz SE aus Gruppensicht erstellen. Zu diesen Berichten gehört z.B. die Berechnung des «Value at Risk» im Rahmen der Derivate-Verordnung für Asset Manager. Dieser basiert ebenfalls auf Daten, die von der Informatica-Plattform bereitgestellt werden. Die zentral vorgehaltenen Daten werden darüber hinaus auch für komplexe Szenario-Analysen eingesetzt.

Momentan umfasst das Data-Warehouse, also die produktive Datenbankumgebung - als größte von drei im Einsatz befindlichen Oracle-10g-Datenbanken - ein Datenvolumen von rund sechs Terabytes. Die Datenbankkapazität insgesamt liegt bei etwa 30 Terabytes. „Das Datenaufkommen wächst rasant und so rechnen wir mit einer Verdopplung des Datenvolumens binnen zwei Jahren“, kommentiert Rainer Zinsmeister. Etwa 40 Mitarbeiter bei IDS arbeiten direkt mit PowerCenter, darunter 15 Entwickler. Der Entwicklungszyklus folgt einer dreistufigen Umgebung: In der Entwicklungsumgebung werden auf einer Sun Fire-Maschine Zuordnungen, so genannte Mappings, definiert und entwickelt und im Anschluss auf ihre grundlegende Funktionalität getestet. Von hier aus werden die getesteten Mappings in die Systemintegration kopiert und auf inhaltliche Korrektheit überprüft. PowerCenter läuft auf zwei geclusterten Sun Fire-Servern. Im letzten Schritt werden die Mappings dann in die eigentliche Produktionsumgebung übertragen. Insgesamt etwa 2.500 Mappings regeln die Datenintegration bei IDS, dabei werden täglich zwischen zwei und drei Gigabytes an Daten verarbeitet.

Darüber hinaus nutzt IDS Informatica auch als Scheduler und steuert damit in Abhängigkeit von Ereignissen oder nach Zeitplan die verschiedenen Workflows. Sobald eine Datei zur Verfügung steht, wird auf diese Weise automatisch ein Ladeprozess angestoßen. Es besteht auch die Möglichkeit, besonders ressourcenintensive Prozesse in die Nacht zu verlegen, so dass am Tag die Systemperformance nicht beeinträchtigt wird. In der Praxis erhält IDS die meisten Datenlieferungen nachts, entweder über Batchprozesse oder zeitgesteuerte Abholungen. Zentrale Instanz für die Planung und Steuerung ist der Workflow-Monitor innerhalb der Informatica-Plattform. Er stellt sicher, dass den IDS-Kunden bei Arbeitsantritt am Morgen alle benötigten Daten zur Verfügung stehen.

Ergebnisse

„Ein großes Plus von Informatica sind die grafische Oberfläche und die leichte Benutzbarkeit sowie die Möglichkeit der Dokumentation von Massenprozessen“, so Rainer Zinsmeister.

„Bei PowerCenter können bestehende Mappings sehr einfach wieder verwendet werden. Das ermöglicht uns, beispielsweise Ladeprozesse bei Liefersystemen immer gleich zu gestalten.“

Ein Mitarbeiter, der sich mit einem Liefersystem nicht auskennt, kann sich mit Hilfe des Mappings sehr schnell einen Überblick verschaffen und anhand dessen erkennen, wo und in welcher Form ein Zielfeld im Data-Warehouse abgelegt wird, wie ein Feld befüllt wird oder wie sich Kennzahlen zusammensetzen. Wenn ein Fehler auftritt, lässt sich sehr schnell erkennen, ob es sich um einen Fehler in PowerCenter oder in der Logik eines Integrationsprozesses handelt oder ob die Daten vielleicht schon fehlerhaft angeliefert wurden. Neben den klassischen ETL-Prozessen (Extract, Transform, Load) wird PowerCenter auch zur Berechnung einiger Kennzahlen, zum Beispiel Volatilitäten, eingesetzt.

Informatica hat sich bei IDS als ein außerordentlich leistungsfähiges und flexibles Werkzeug erwiesen. Nach Aussage von Rainer Zinsmeister hat es bisher praktisch noch keinen Fall gegeben, in dem Daten nicht mit der Software von Informatica abgeholt werden konnten. Informatica ist zwar nicht die einzige Integrationslösung im Unternehmen, Vergleichstests haben aber ergeben, dass die Performance der Informatica-Lösung beim Umgang mit großen Datenmengen nicht unterlegen ist. „Für eine geplante Anbindung von SAP-Systemen wird Informatica erste Wahl sein, der SAP-Konnektor hat uns in ersten Tests vollauf überzeugt“, bekräftigt Rainer Zinsmeister.

Die künftige große Herausforderung für IDS besteht darin, die Genauigkeit, Aktualität und Vertrauenswürdigkeit der Daten stetig zu verbessern, also in den Bereich Datenqualität verstärkt zu investieren. „Die Entscheidungen der Fondsmanager haben eine hohe Tragweite und die Analysen bzw. Berichte müssen daher von einer kompromisslos hohen Qualität sein“, resümiert Rainer Zinsmeister. „In unseren Überlegungen spielt Informatica auch bei diesem Thema eine wichtige Rolle. Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Plattform auch mit sehr großen Datenmengen leicht umgehen kann. Die Erweiterung um Module wie Informatica Data Quality, Data Profiling oder Identity Resolution sind hoch interessante Optionen. Für uns ist die Informatica-Plattform noch lange nicht ausgereizt.“

„Für eine geplante Anbindung von SAP-Systemen wird Informatica erste Wahl sein - der SAP Konnektor hat uns in ersten Tests vollauf überzeugt“

– Rainer Zinsmeister, Team Informations Processing and Delivery

Unternehmensprofil IDS GmbH

IDS GmbH – Analysis und Reporting Services (IDS) mit Sitz in München und einem weiteren Standort in Frankfurt am Main ist ein Anbieter für Managed Services im Finanzdienstleistungsbereich und ist spezialisiert auf das operative Investment Controlling. Rund 90 % der 150 Mitarbeiter aus über 20 Nationen haben ein abgeschlossenes Studium in den Bereichen Wirtschaft, Mathematik, Physik oder Informatik.

IDS ist eine Tochtergesellschaft der weltweit operierenden Allianz SE. In- und ausländische Kapitalanlage- und Versicherungsgesellschaften der Allianz Gruppe sind Kunden von IDS. Die Produktpalette von IDS reicht von der Lieferung aufbereiteter Investment- und Marktdaten über die Performance- und Risikoanalyse sowie dem entsprechenden Reporting bis zur Erstellung von konsolidierten und kundenspezifischen Analysen und Berichten. Das Geschäftsmodell basiert sowohl auf einer von IDS entwickelten Systemarchitektur und Analysemodellen als auch auf marktüblichen State-of-the-Art-Anwendungen. Im Frühjahr 2009 betrug das Volumen der Assets under Reporting mehr als eine Billion Euro.

Unternehmensprofil Informatica

Informatica (NASDAQ: INFA) ist ein führender unabhängiger Anbieter von Software und Dienstleistungen für die unternehmensweite Datenintegration. Mit Informatica können Unternehmen Ihren Geschäftswert erhöhen, indem sie sämtliche Informationen aus dem gesamten Unternehmen integrieren.

Weltweit verlassen sich mehr als 3.600 Unternehmen auf Informatica, um Datenintegrationsanforderungen nahezu jeder Komplexität und Größe schneller und günstiger als bisher zu realisieren. Weitere Informationen finden Sie unter www.informatica.com/de

Technische Infrastruktur (Produktion)

Hardware:

- Sun Fire-Server im Cluster (Solaris 10)

Quellsysteme:

- 185 heterogene Liefersysteme

Zielsysteme:

- Data-Warehouse mit Oracle-Datenbank (Version 10g)

Informatica Software:

- Informatica PowerCenter



Informatica Niederlassungen weltweit: Australien · Belgien · China · Deutschland · Frankreich · Großbritannien · Irland · Japan · Kanada · Korea · Niederlande · Schweiz · Singapur · USA

© 2009 Informatica Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Informatica, das Informatica Logo, Informatica PowerCenter, Informatica Data Quality, Informatica Data Explorer und PowerExchange sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Informatica Corporation in den Vereinigten Staaten und im rechtlichen Sinne weltweit. Alle anderen Firmen- und Produktnamen sind Markennamen oder Warenzeichen der entsprechenden Unternehmen.

Informatica GmbH
Lyoner Strasse 15
60528 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0)69 92 88 09-0
Fax: +49 (0)69 92 88 09-500
E-Mail: info-de@informatica.com
www.informatica.com/de

Informatica Software (Schweiz) GmbH
Täferstrasse 4
5405 Baden-Dättwil

Tel: +41 (0)56 483 38 38
Fax: +41 (0)56 483 38 99
E-Mail: info-ch@informatica.com
www.informatica.com/ch